

Halb 7 Uhr. Inset  
den bis Abends 6, Sonnt.  
Mittags 12 Uhr angenom-  
men in der Expedition:  
Markenstraße 12.

Abonnement Vierteljährlich 20 Rgr.  
bei unentgeltlicher Lieferung in's  
Haus. Durch die R. Post Viertel-  
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-  
mern 1 Rgr.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 280.

Mittwoch, den 7. October 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7800 Exempl.  
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung

Dresden, den 7. October.

— Se. Majestät der König hat dem Gemeindevorstande, Ortsrichter und Lokaleinnehmer Christian Gottlieb Höppner in Ballschütz im Amtsbezirke Mügeln in Anerkennung seiner langjährigen verdienstvollen und pflichttreuen Wirksamkeit in verschiedenen öffentlichen Functionen die zum Verdienstorden gehörige silberne Medaille verliehen.

— Herr Hofrath Dr. Pabst ist nach seiner Kur in Reichenhall hier wieder eingetroffen und hat am 1. October bereits seine Thätigkeit auf der Kanzlei des Königl. Hoftheaters neugestärkt aufgenommen.

— Mit der unter Vorsitz Se. R. H. des Prinzen Georg am 5. October stattgefundenen Hauptversammlung hat der R. S. Alterthumsverein nunmehr das Wintersemester eröffnet. — Nachdem die Vereinsbeamten Präsident D. v. Langemann, Professor D. Löwe und Advocat D. v. Quersurth den geschäftlichen Theil beendigt, ist noch mit Dank anzuerkennen, daß dem Verein viele Geschenke, namentlich kirchliche Gegenstände und Münzen, theils bereits übergeben, theils angeboten worden sind.

— Wenn der Männergesangverein „Germania“ am vorstigen Tage in einem Concerte das „deutsche Leben“ von Herrmann Franke, componirt vom Kapellmeister Franz Abt, zum ersten Male zur Aufführung brachte, so fühlte er sich dazu durch bewogen, daß er gleichzeitig den Geburtstag seines langjährigen Musikdirectors Uhle feierte. Herr Uhle ist aber auch zugleich Director vom Gesangverein der Gesellschaft „Typographia“, und es eine angenehme Pflicht war, dem lieben Lehrer ihren herzlichsten Glückwunsch darzubringen und ihn zugleich durch ein typographischer Beziehung eben so prächtiges als kunst- und schmuckvoll gefertigtes Diplom zu ihrem Ehrenmitgliede zu ernennen. Zweckmäßig hatte der Verein „Germania“ zu seinem Concert die großartigen Räumlichkeiten der Tonhalle gewählt, die die überaus zahlreiche Zuhörerschaft dennoch zu klein erschienen. Die vollste Befriedigung über die Gesangsleistungen fand sich in den reichlichen Beifallspenden aus.

— Die öffentliche Gerichtsverhandlung vom 6. October. Auf die Anklagebank setzen sich Mann und Frau, Paar ehrbare Eheleute, nie bestraft. Der Mann ist 42, Frau 32 Jahr alt. Die Angeklagten sind der Mühlenbesitzer Carl August Müller und seine Ehefrau Emilie Therese, geborne Walthers. Sie sind angeklagt wegen Hinterziehung der Vollstreckung, beziehentlich näher Beihilfe zu derselben. Vor ihnen sitzt Herr Advocat Robert Fränzel. Die heutige Verhandlung wurde nicht beendigt, da der Herr Staatsanwalt noch beantragte, einige Erörterungen über das Vergehen und über die Geistesbeschaffenheit der Frau anzustellen. Die Sache ist die: Müller schuldete dem August Bellmann Thlr. 10 Rgr. Letzterer konnte das Geld nicht erhalten. Er verklagte den Müller — es kam zur Execution. Müller war Besitzer der Sädemühle. Diese hatte er vor der Execution verkauft. Darauf beruht die Anklage. Herr Advocat Robert

Fränzel sprach gegen die Vertagung, er meinte, die Sache sei so spruchreif, daß eine Freisprechung der Angeklagten sofort erfolgen müsse. Der Gerichtshof erkannte im Sinne der Staatsanwaltschaft, die beantragt hatte, den Prozeß in die Voruntersuchung zurückzuweisen. Das geschah — und ich glaube, der Leser wird von dieser Verhandlung nichts mehr hören.

— Angekündigte Gerichtsverhandlung: Heute Vormittag 9 Uhr wider Christiane Friederike Horn, geb. Gottschall wegen Diebstahls. 11 Uhr wider den Kutscher Johann Gottlob Braun wegen Diebstahls. Vorsitzender: Gerichtsrath Glöckner. — Morgen Vormittags 9 Uhr wider Friedrich August Kroschwitz, 15 Jahr alt, Johann Heinrich Wilhelm Brückner, 14 Jahr alt, wegen ausgezeichneten und einfachen Diebstahls bez. Partiererei. Vorsitzender: Gerichtsrath Groß.

— Am 3. d. M. wurde in dem sogenannten Kaltwiesenteiche zu Oberrabenstein bei Chemnitz ein neugeborenes Kind weiblichen Geschlechts aufgefunden und eine Ehefrau aus Oberrabenstein wegen dringenden Verdachts der Tödtung dieses Kindes vom Gensd'arm Uhle verhaftet.

— Am Sonntag vor acht Tagen kam ein Lotteriellecteur zu der Ehre des Bevatterstehens und als Rathengeschenk überreichte er den Eltern ein Lotterielos. Diesen wäre ein blanker Thaler lieber gewesen, und sie zogen vielleicht kein recht freundliches Gesicht. Aber wie mag sich das aufgehellt haben, als sie am Sonnabend in einer auf der Wildbrufferstraße aufgehängten Liste sahen, daß das geschenkte Loos einen Tausendthalerlottertreffer erhalten hat. Ob sich der Geber auch so darüber freut, das steht dahin.

— In der am 3. in Freiberg abgehaltenen Versammlung der Stadtverordneten, von denen nur 14 statt 18 anwesend waren, wurde mit 8 gegen 6 Stimmen die Betheiligung an der Octoberfeier zu Leipzig beschlossen. Ein Mitglied dieser Corporation und einer aus der Mitte der Stadträthe wird in Leipzig erscheinen.

— Herr Anton Elb hier hat zu der bevorstehenden Schlachtfest Jubelfeier Erinnerungszeichen aus von der Völkerschlacht herrührenden Kanonenkugeln anfertigen lassen, die voraussichtlich einen großen Absatz finden werden.

— Mehrere seltene Todesfälle machen jetzt einiges von sich reden, und zwar daß ein hiesiger Klempnermeister in den besten Jahren und eine junge Frau auf der Schreiberstraße in Folge der Erkrankung an den Blattern starben, und ferner daß ein Ehepaar auf der kleinen Blauenischen Gasse, Mann und Frau, vorgestern an einem und demselben Tage starben.

— Der Beschluß des Rathes zu Budissin, daß die Stadt bei dem bevorstehenden Leipziger Nationalfeste durch je einen Deputirten des Rathes und des Stadtverordnetencollegiums zu vertreten sei, ist von dem letztern in dessen letzter Sitzung mit Stimmenmehrheit abgelehnt worden.

— Das Stadtverordnetencollegium in Großenhain hat einstimmig folgenden Antrag angenommen: „Das Collegium, von der Ueberzeugung ausgehend, daß die Niederwerfung der